

# Verzweifelt Im Referendariat

**Beitrag von „Stan87“ vom 4. November 2015 00:22**

Hallo Rotkehlchen,

Ich stehe kurz vor dem Ref und kann dir nur mit meiner Erfahrung aus der 10 wöchigen Schulpraxis dienen.

Ich habe selbst den Vorteil, dass ich, laut meinen Ausbildungslehrern, eine sehr gute und gelassene Lehrerpersönlichkeit habe.

Mir ist aber im Laufe der Zeit aufgefallen, dass man sowas auch sehr gut steuern kann, wenn einem diese fehlt.

Beispielsweise ist mir persönlich sehr wichtig dass ich nicht versuche Antworten zu erzwingen, sondern bestenfalls, dass die Schüler Spaß am Unterricht haben.

Und genau hier kannst du den Unterricht sehr gut für dich arbeiten lassen.

Den Schülern ist meiner Ansicht nach weniger wichtig wer jetzt letztlich da vor der Tafel steht, sondern eher, dass der Unterricht sie nicht langweilt und die Zeit verfliegt.

Meiner Erfahrung nach helfen kleine Spiele und auch kleine Machtspiele innerhalb der Klasse super, um die Schüler zu motivieren.

Beispielsweise mache ich zu Beginn oder Ende einer Stunde sehr gerne eine PPP mit wahr oder falsch Fragen. Einfach, weil die Schüler es dann als Spiel sehen und selbst sich gegenseitig bisschen "batteln " ob jetzt etwas stimmt oder nicht.

Oftmals nehme ich dann übertriebene Falschaussagen, sodass automatisch paar Schüler sagen "Nee das stimmt doch nicht". Dann musst nur noch fragen warum das denn nicht stimmt und ob jemand anderer Meinung ist und schon beziehst du einen Großteil der Klasse mit ein.

Solange du es bisschen spaßig machst und auch mal ein Lächeln auf den Lippen hast, machen sehr viele mit und merken gar nicht wie sie motiviert werden.

Zudem hab ich für meinen Englischunterricht ein Spiel erfunden, das ich "Guess who's next" nenne.

Dabei mache ich es so, dass nach einer Übung der Erste, der sich meldet das Recht hat, den nächsten aufzurufen, welcher die nächste Antwort geben muss.

Die Schüler mögen es, wenn sie selbst bisschen Einfluss auf den Unterricht haben, und sehr oft stell ich fest, dass sich anfangs sehr viele melden, um direkt danach ihren besten Kumpel zu

necken und aufzurufen.

Gut dabei ist zudem, dass alle Schüler aufpassen müssen, weil niemand weiß wer als nächstes aufgerufen wird.

Damit möchte ich dir nur mal zwei Möglichkeiten zeigen, wie du dir selbst im Unterricht helfen kannst. Das finde ich das Schöne am Lehrerdasein. Diese Eigenständigkeit und Vielfalt, die wir zur Verfügung haben.

(Ich stehe übrigens, wie erwähnt noch vor meinem Ref, und so hoffe ich, dass diese Vorgehen didaktisch wertvoll und nicht irgendwie negativ sind 😊 )